

newcomer-forum im vfm – Neues aus den Hochschulen

Marianne-Englert-Preis 2019 geht nach Hamburg, Köln und Baden-Baden

Ute Essegern



Der Verein für Medieninformation und Mediendokumentation (vfm) zeichnet seit 2012 jährlich Nachwuchsarbeiten von Studierenden, Absolventen und Absolventinnen aus den Bereichen Information, Dokumentation, Archiv und Bibliothek aus. Der Marianne-Englert-Preis wurde am 9. April 2019 in Leipzig während der Frühjahrstagung der Medienarchivare verliehen. In diesem Jahr gehen die mit jeweils 500 Euro dotierten Preise an Katharina Maschlanka (HAW Hamburg), Nasrin Saef (Universität Köln) und Marie-Claire Schneider (h_da/SWR Baden-Baden).

Katharina Maschlanka beschäftigt sich in ihrer Masterarbeit „Archivdämmerung - Trendanalyse zu Entwicklungen, Perspektiven und Szenarien rund um die Digitalisierung“ mit der Frage, welche Auswirkungen die digitale Transformation auf Archive hat. Dazu befragte sie deutschlandweit Archive und erstellte verschiedene Zukunftsszenarien.

Nasrin Saef untersucht in ihrer Arbeit „Textanalyse mit dem „CollectionExplorer“. Eine Evaluation der Anwendbarkeit computerlinguistischer Methoden zur archivischen Bewertung großer unstrukturierter Textsammlungen“ den möglichen Einsatz computerlinguistischer Methoden im Archivalltag. Mit einer zu diesem Zweck entwickelten prototypischen Softwareanwendung („Collection-Explorer“) überprüft sie an vier dem Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesba-

den angebotenen Dateiablagen verschiedene Methoden und deren Beiträge zum Informationsgewinn.

Marie-Claire Schneider erhält den Preis für ihre Abschlussarbeit im Rahmen ihrer Qualifizierung zur „wissenschaftlichen Dokumentarin/Information Specialist“ an der Hochschule Darmstadt. Mit ihrem „Konzept für die Hauptabteilung IDA zur Archivierung des Online Only Angebots des SWR“ bietet sie Hilfestellungen bei der Auswahl von zu archivierenden Online-Materialien und gibt konkrete Workflow-Empfehlungen.

Die Entscheidung über die Vergabe der Preise wird durch eine 4-köpfige Jury getroffen, zur Zeit bestehend aus Frank Dürr (Düsseldorf), Ute Essegern (Dresden), Vanessa Freudrich (Zürich), Michael Vielhaber (Wien). Einige Kriterien zur Preiswürdigkeit sind z.B.: Best-Practice-Szenarien, wenn es um Praxisarbeiten geht; innovative neue Herangehensweisen; Arbeiten, die einen Mehrwert für den beruflichen Alltag bringen; akademische Analysearbeiten mit kritisch-konstruktivem Blickwinkel; Arbeiten, die Lösungsansätze hervorbringen; Arbeiten, die sich konstruktiv mit den Veränderungen unseres Berufsbildes auseinandersetzen.

Namensgeberin des Preises ist Marianne Englert, geboren 1926, die erste Archivleiterin der 1949 gegründeten Frankfurter Allgemeinen Zeitung. 42 Jahre lang begleitete und unterstützte sie die F.A.Z.-Redaktionen bei ihrer täglichen Arbeit, baute ein leistungsfähiges Archiv auf und setzte dabei neue Maßstäbe für Medienarchive. Letzteres kanalisierte sie vor allem über die Fachverbände Fachgruppe 7 im VdA und vfm und erreichte damit eine Vielzahl von Medienarchivaren und -dokumentaren über Presse, Rundfunk und Fernsehen, öffentlich-rechtlich und privat. Sie war die Initiatorin zur Gründung und über lange Jahre die Vorsitzende des vfm. Schon früh erkannte sie die beginnende Digitalisierung und alle damit verbundenen technischen Entwicklungen als neue Chance und als Herausforderung für die Berufsbranche.



Dr. Ute Essegern
Redaktion info7
ute.essegern@
info7.de

Weitere Informationen zum Preis:
www.vfm-online.de/newcomerforum
und den Preisträgern seit 2012:
www.vfm-online.de/newcomerforum/preistraeger